



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NS-SÄSSEL

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWÖRTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN. (IM WEHRDIENST)

VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLICHER LEITER: HANS MÖCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28-500. KLAPPEN 008. 203. 002

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 8

Wien, 15. Jänner 1944

Erwin Guido Kolbenheyer, Träger der Prinz Eugen-Medaille der

=====
Stadt Wien und des Grillparzer-Preises der Stadt Wien
=====

Anlässlich einer dienstlichen Anwesenheit in München überreicht Bürgermeister Dipl. Ing. Blaschke heute (15. Jänner) dem Dichter Dr. h. c. Erwin Guido Kolbenheyer die ihm anlässlich des 65. Geburtstages vom Reichsstatthalter Reichsleiter Baldur von Schirach namens der Stadt Wien gewidmete Prinz Eugen-Medaille der Stadt Wien und den ihm gleichzeitig zuerkannten Grillparzer-Preis der Stadt Wien für das Jahr 1944.

Aus der Verleihungsurkunde geht hervor, daß die Prinz Eugen-Medaille dem Dichter in Würdigung seiner Bedeutung für das kulturelle Lebendes deutschen Volkes als Denker und Kündler deutschen Geistes gewidmet wurde. Der Grillparzer-Preis der Stadt Wien für das Jahr 1944 wurde Kolbenheyer nach dem Wortlaut der Urkunde in Würdigung seines dichterischen Lebenswerkes verliehen.

Kolbenheyer, der Abkömmling einer karpathendeutschen Familie, ist in vielfacher Weise mit Wien verbunden. Seine Studentenjahre verlebte er in Wien, seine ersten Schaffensjahre und die Gründung seiner Familie sind an diese Stadt geknüpft. Die Wiener Universität verhilft dem Hochbegabten zur Ausformung seiner geistigen Persönlichkeit, im Studium der Biologie und Philosophie findet er den Boden, in dem sein Wesen Wurzel schlägt, um sich daraus immer reicher zu entfalten. Von den Lehrern der Universität wird ihm Adolf

Stöhr ein Freund und Führer. Seine berühmten Weltanschauungsromane und -dramen, wie seine Philosophie sind gespeist aus den Quellen, die sich ihm hier erschlossen. Die vitale Kraft dieser Stadt, das junge Familienglück im neugegründeten Heim draußen am Rande des Wienerwaldes geben seinem Schaffen von Anfang jene Lebensnähe und innere Wärme, die alles gedankenblasse Ästhetentum weit hinter sich lassen. In lyrischen Strophen edelster Prägung hat er in reifen Mannesjahren seine Dankverpflichtung gegen die Stadt seiner Jugend bekannt. Wien hat den jungen, in Budapest geborenen Karpavendeutschen erzogen, hat ihm die geistige Form geschenkt und war der Schauplatz nicht nur seines Jugendringens, sondern auch seiner ersten Siege im Reiche der Kunst. So hat die Stadt ein Recht darauf, stolz zu sein auf ihn als einen ihrer geistigen Söhne, der mit seinem Werk auch ihren Ruhm verkündet als strahlender Mittelpunkt des Geisteslebens im Südosten des Deutschen Reiches und als Erzieherin des jungen dort aufkeimenden Lebens.

(Zur Ehrung von Persönlichkeiten, die sich um die Stadt Wien besondere Verdienste erworben haben, verleiht die Stadt Wien das Ehrenbürgerrecht oder den Ehrenring der Stadt Wien oder sie läßt für ihre Ehrengalerie ein Bildnis von Künstlerhand anfertigen. Mit Verfügung des Reichsstatthalters Reichsleiters von Schirach wurden im Jahre 1942 überdies zwei Ehrengaben, und zwar "die Prinz Eugen-Medaille der Stadt Wien" und "Das Wappen der Stadt Wien in Silber" gestiftet. Die Prinz Eugen-Medaille ist für jene Personen bestimmt, die sich vor allem um die Reichsidee Verdienste erworben haben. Sie wurde zum ersten Mal dem Dichter Bruno Brehm anlässlich seines 50. Geburtstages (23. Juli 1942) verliehen. Mit dem "Wappen der Stadt Wien in Silber" sollen Verdienste um die Stadt, insbesondere auf kulturellem Gebiet, ausgezeichnet werden.

Die "Prinz Eugen-Medaille der Stadt Wien" stammt von der Hand des Bildhauers Professor Otto Hofner und ist als Gußmedaille in Halbr relief, und zwar derzeit in Eisen ausgeführt. Die Vorderseite zeigt den Kopf des Prinzen Eugen und trägt die am Rande umlaufende Inschrift "Prinz Eugen-Medaille der Stadt Wien". Die Hinterseite zeigt das Wappen der Stadt Wien und trägt den Namen des zu Ehrenden.

Der Grillparzer-Preis der Stadt Wien wurde vom Reichsstatthalter in Wien am 4. Februar 1941 als ein alljährlich zu verleihender Preis für hervorragende schöpferische Leistungen auf dem Gebiete der Dichtkunst, also als Meisterpreis, gestiftet. Er wird nur für Lei-

stungen verliehen, die dem deutschen Kulturwerk angehören und eine wertvolle Bereicherung des deutschen Schrifttums bedeuten. Die Verleihung erfolgt zur Erinnerung an Franz Grillparzer alljährlich an dessen Geburtstag am 15. Januar.)

Feierabendstunden

=====

Das Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet durch die Kreis-
hauptstellenleiter für Kultur der NSDAP in den nächsten Tagen außer
anderen folgende besonders bemerkenswerte Feierabendstunden:

Im Kreis IV, 17. Jänner, 19 Uhr 30, 10., Wielandgasse 2-4,
"Die Ahnfrau". Ausführende: Professor Alois Lorenzoni (Vortrag),
Franz Haas (Hauptmann, ferner Zusammenstellung und Leitung der Ver-
anstaltung), Irmgard Mader (Ahnfrau, Berta), Kunibert Gannichen (Ja-
romir), Viktor Braun (Graf Borotin), Lars Dodenhof (Günther, ein
Kastellan), Gert Fröbe (Soldat).

Im Kreis V, 17. Jänner, 20 Uhr, Kinosaal 24., Guntramsdorf,
Hauptstraße 3, "Vom Alpenrand zum Donaustrand". Ausführende: Ka-
pellmeister Ernst Gundacker (Zusammenstellung und Vortrag), Pro-
fessorin Mimi Schön-Schwarzinger, Anna Stanglberger, Franz Schuh
(Gesang), Grete Harlinger (Rezitation), Leopoldine Lauth (Jodlerin),
Josef Schray (Dudelsackpfeifer), Oskar Stüttgen (Gitarre), Franz
RUDOLF (Harmonika), Adalbert Vesely (Zither).

Im Kreis I, 20. Jänner, 19 Uhr 30, Festsaal des Alten Rathau-
ses, 1., Wipplingerstraße 8, "Gedicht und Lied" (Mörrike-Wolf-Abend).
Ausführende: Kapellmeister Karl Hudez vom Opernhaus der Stadt Wien
(Zusammenstellung, Vortrag und musikalische Begleitung), Klaramaria
Skala (Rezitation), Rose Walder, Georg Oeggl (Gesang).

Im Kreis II, 20. Jänner, 19 Uhr 30, Oberschule 20., Unterber-
gergasse 1, "Madame Butterfly". Ausführende: Kapellmeister Ernst
Gundacker (Zusammenstellung, Vortrag und musikalische Begleitung),
Hansi Wohlrab (Madame Butterfly), Elfriede Hedmont (Suzuki), Marie
Gundacker (Kate), Kammersänger Josef Kalenberg (Linkerton), Dr. Hans
Koppensteiner (Sharpless), Ing. Friedrich Fliedl (Goro), Emmerich
von Vukovic (Yamadori).

Im Kreis IX, 20. Jänner, 19 Uhr 30, Park-Kino 26., Klosterneu-
burg-Weidling, "Herz und Humor". Ausführende: Dr. Alexander Witesch-
nik (Zusammenstellung und Vortrag), Leoty Persché (Gesang), Fritza
Linha (Klaviervortrag und -begleitung), Gisa Wurm (Rezitation).

Goldene Hochzeiten

=====

Anlässlich des goldenen Ehejubiläums empfangen in der vergangener Woche folgende Eheleute die Glückwünsche und Festgeschenke der Stadt Wien Franz und Franziska Borbely, 21., Stammersdorf, Brünner Straße 110, Ferdinand und Elisabeth Lorenzutti, 19., Boschstraße 19, Anton und Maria Gritsch, 16., Herbststraße 53, Anton und Josefa Macèna, 21., Frömmelgasse 36, Josef und Eleonora Rothleitner, 21., Brünner Straße 52, sowie Roman und Helena Mally, 9., Sennhofergasse 6.

Beglückwünschung von Neunzigjährigen

=====

Ihr 90. Wiegenfest begingen in der abgelaufenen Woche die Frauen: Franziska Simlinger, 15., Märzstraße 7, Katharina Orel, 15., Grimmigasse 20, und Anna Cowling, 23., Markt Fischamend, Gregerstraße 7. Die Wiener Stadtverwaltung hat die Jubilarinnen durch Glückwunschschriften und Festgaben geehrt.

oooOooo